

Einrichtungskonzept



MAISON DE SOINS
Résidence 5 étoiles

1 Die Einrichtung in ihrem Umfeld

a) Die geografische Lage

Die Seniorenwohnanlage "Les Jardins d'Alysea" befindet sich in der Gemeinde Roeser, Crauthem. Sie ist über die Straße erreichbar, mit Hauptverkehrsstraßen in der Nähe, aber auch über Eisenbahn und Buslinien, wobei der Bahnhof etwa 5 km entfernt ist.

Die Einrichtung befindet sich in einer ruhigen und erholsamen grünen Umgebung. Die Stadt Luxemburg ist jedoch nur 15 Minuten entfernt und kann mit dem Auto, Taxi oder dem Spezialtransport "Adapto" für Menschen mit Behinderung erreicht werden.



b) Zielgruppe

Die Einrichtung "Les Jardins d'Alysea" wurde 2011 eröffnet. Das zweite Gebäude, "L'Orangerie", beherbergt im Erdgeschoss Paare in Wohnungen und in den oberen Stockwerken ältere Menschen mit kognitiven Störungen.

Sowohl im Hauptgebäude als auch in der "Orangerie" legen wir großen Wert darauf, ältere Menschen in ihrer Individualität zu begleiten, in Würde und ohne Urteile über ihre Herkunft, ihren Glauben, ihre Ideologien oder ihre sexuelle Orientierung.

2 Modalitäten für die Aufnahme von Bewohnern

a) Die Kontaktaufnahme

Jeder, der mit unserer Einrichtung Kontakt aufnehmen möchte, kann dies per Telefon, im Internet über unsere Website oder durch einen spontanen Besuch tun. Die Kundenbetreuerin gibt alle notwendigen Informationen und bietet immer eine Besichtigung der Senioreneinrichtung an. Es ist sehr wichtig, in diesen manchmal so komplizierten Momenten eine Vertrauensbeziehung aufzubauen. Zuhören, Beruhigung und Genauigkeit sind Schlüsselemente.

b) Die Aufnahmemappe

Die ältere Person, die eine Begleitung in ihrem Alltag benötigt oder ihr gesetzlicher Vertreter füllt nach der Bestätigung ihres Wunsches, nach "Aux jardins d'Alysea" zu kommen, ein Aufnahmedossier aus. Danach hat sie zwei Möglichkeiten:

- 1) Die ältere Person, die eine Begleitung in ihrem Alltag benötigt, oder ihr gesetzlicher Vertreter unterzeichnet einen Vorreservierungsvertrag.
- 2) Die ältere Person, die eine Begleitung im Alltag benötigt, oder ihr gesetzlicher Vertreter möchte einfach auf eine Warteliste gesetzt werden.

c) Verfügbarkeit von Plätzen

Sobald ein Platz frei wird, werden zuerst die Personen kontaktiert, die einen Vorreservierungsvertrag unterschrieben haben. Wenn keiner von ihnen die Unterkunft beziehen möchte, dann nehmen wir Kontakt mit den Personen auf der Warteliste auf.

Die ältere Person, die die Wohnung übernimmt, unterschreibt dann einen Vertrag, der auf Deutsch oder Französisch erstellt wird. Der Inhalt des Vertrags wird klar und deutlich erklärt. Auf Wunsch erfolgt diese Erklärung auch in luxemburgischer Sprache.

3 Das Angebot an Dienstleistungen in den Bereichen Teilhabe, Animation und soziales Leben

a) Animation und soziales Leben

Der Eintritt in eine Einrichtung für ältere Menschen bedeutet nicht, "abzuwarten und nicht mehr zu handeln". Im Gegenteil.

Damit jeder Bewohner ein soziales Leben führen kann, bieten wir verschiedene musikalische, handwerkliche und festliche Veranstaltungen an. Das Ziel ist es, schöne Momente zu teilen, sich zu treffen und auszutauschen.

Wir legen Wert auf traditionelle Feste, den Austausch zwischen den Generationen und nicht zuletzt auf die Teilnahme an wohltätigen Zwecken, die die Bewohner um schöne Projekte herum vereinen.

Kreative und erholsame Aktivitäten werden ebenso wenig vergessen wie Ausflüge, die die Offenheit gegenüber der Außenwelt fördern.

b) Teilnahme

Jeder Bewohner sollte die Möglichkeit haben, sich zu äußern, seine Meinung zu sagen und Fragen zu verschiedenen Themen zu stellen. In diesem Sinne bieten sich ihm mehrere Möglichkeiten.

- Die Mahlzeiten-Kommission

Diese ermöglicht es, sich über die Speisepläne und die Anforderungen der Hygiene-Richtlinien (HACCP) auszutauschen. Sie bietet auch die Möglichkeit, Vorschläge zu machen, aber auch Unzufriedenheit zu äußern.

- Der Bewohnerrat

Er ermöglicht es der Einrichtung, Informationen über die aufgenommenen Personen, die Arbeiten, die Investitionen usw. weiterzugeben. Der Bewohnerrat ermöglicht es den Bewohnern, am Leben der Einrichtung teilzunehmen, indem sie ihre Meinungen, Missverständnisse, Enttäuschungen und oder Befriedigungen mitteilen. Dies ermöglicht es der Senioreneinrichtung, Einschränkungen zu erklären, zu korrigieren, Fortschritte zu machen und die Bewohner bestmöglich zufrieden zu stellen.

- Umfragen zur Zufriedenheit.

Sie werden jedes Jahr durchgeführt und sind von großer Bedeutung. Auch die Angehörigen sind eingeladen, daran teilzunehmen.

4 Das Dienstleistungsangebot im Bereich der Hilfe und Pflege

Die Aufgabe des Pflegepersonals und der verschiedenen Therapeuten besteht darin, die Bewohner präventiv in ihren Bemühungen zu ermutigen und zu unterstützen, ihre Selbstständigkeit durch die nachhaltige und natürliche Ausübung ihrer körperlichen, motorischen und kognitiven Fähigkeiten zu bewahren. Dies geschieht durch Betreuungspläne, die vom Krankenhaus- oder Hausarzt, der Verwaltung für die Begutachtung und Kontrolle der Pflegeversicherung (AEC), dem Bewohner und den Betreuern festgelegt werden. Es wird ein individueller Plan erstellt, um jeden Bewohner in seiner Individualität, seiner Kultur und seinen Erfahrungen bestmöglich zu begleiten.

Das "Alysea"-Team unterstützt, hilft und geht so gut wie möglich auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche jedes einzelnen Bewohners ein. Es ist zwar für die Beratung und Orientierung der

Betroffenen und ihrer Familien zuständig, ist aber vor allem darauf bedacht, ihnen Wahlfreiheit zu lassen, indem es einen ständigen Dialog und Absprachen mit ihnen pflegt und sicherstellt.

Jeder Bewohner ist anders und ungleich in Bezug auf seine Gesundheit, den Grad der Selbstständigkeit, die Lebenserwartung und auch seine Bedürfnisse und Fähigkeiten. Dennoch widmen wir jedem einzelnen von ihnen unsere besondere Aufmerksamkeit.

Wir legen großen Wert darauf, Möglichkeiten für interessante und angemessene Aktivitäten zu bieten. Diese werden im Rahmen einer fachlichen Unterstützung, aber auch in einem sozio-kulturellen Rahmen angeboten. Die angebotenen Aktivitäten stehen in direktem Zusammenhang mit den wesentlichen Lebensverrichtungen; d.h. sie zielen immer darauf ab, die Fähigkeiten des Bewohners zu erhalten oder in manchen Fällen sogar zu verbessern.

Alle Pflegekräfte und Betreuer, die unter anderem in Palliativpflege ausgebildet sind, bemühen sich darum, den Bewohnern ein angenehmes Leben zu ermöglichen, sie so weit wie möglich von körperlichem und seelischem Leiden zu befreien und ihre Bedürfnisse, Wünsche und auch ihre persönliche Würde rund um die Uhr aufmerksam zu beachten.

5 Betreuungskonzepte für Bewohner mit einer demenziellen Erkrankung vom Typ Alzheimer

Diese Krankheit ist eine unheilbare neurodegenerative Erkrankung des Gehirngewebes, die zu einem fortschreitenden und irreversiblen Verlust der geistigen Funktionen und insbesondere des Gedächtnisses führt. Sie ist die häufigste Ursache für Demenz beim Menschen.

Das erste Symptom ist häufig der Verlust unmittelbaren Gedächtnisses, der sich anfänglich durch kleinere Ablenkungen bemerkbar macht und mit Fortschreiten der Krankheit zunimmt. Ältere Erinnerungen bleiben jedoch relativ gut erhalten.

Angesichts der fortschreitenden Krankheit ist das Umfeld oft hilflos und sieht sich aufgrund von Erschöpfung, Leid und Unverständnis gezwungen, den Angehörigen in eine Institution einzuweisen.

Mit der Zeit nehmen die kognitiven Störungen zu und es kann zu Verhaltensänderungen kommen (Verwirrtheit, Reizbarkeit, Aggressivität, Störungen der Stimmung und der Emotionen, der Exekutivfunktionen und der Sprache), und die Zerstörung der Neuronen schreitet fort, bis die autonomen Funktionen verloren gehen.

Wenn der demente Bewohner mit Menschen zusammenkommt, die nicht die gleichen Beschwerden haben, kann er manchmal sogar abgelehnt werden. Deshalb muss die Umgebung beruhigend sein, damit der verwirrte Bewohner möglichst wenig Angst hat. Die Ablehnung durch andere kann zu Verhaltensstörungen, Umherirren usw. führen.

Die demente Person benötigt daher eine besondere Betreuung mit Rückversicherung, Zuhören und Verfügbarkeit, um Verhaltensstörungen zu vermeiden. Besondere Aufmerksamkeit muss ihr geschenkt werden, da sie aufgrund des Verlusts der räumlichen Orientierung ein erhöhtes Weglaufrisiko hat.

Aus diesem Grund haben wir in "Jardins d'Alysea" im Jahr 2017 35 Betten geschaffen, die der Betreuung von desorientierten Menschen gewidmet sind. Die Räumlichkeiten sind in drei Einheiten aufgeteilt, die sich über drei Etagen verteilen. Die Bewohner werden von einem multidisziplinären Team aus in Psychogeriatric ausgebildeten Fachkräften betreut, die ihnen täglich helfen, sie stimulieren, unterstützen und entlasten werden.

Wie im Hauptgebäude wird für jeden aufgenommenen älteren Menschen bei der Aufnahme ein individueller Betreuungsplan erstellt. Dieser Plan beruht auf einem interaktiven Prozess, bei dem der Bewohner so aktiv wie möglich an der Pflege und den Aktivitäten teilnimmt, die seinen Erfahrungen und Lebensgewohnheiten entsprechen. Die Sammlung von Informationen über die Lebensgeschichte des Bewohners und seiner Familie ist von entscheidender Bedeutung. Die Informationen können von jeder Fachkraft gesammelt werden und sollten in der Patientenakte zentral erfasst werden. Auf der Grundlage dieser Informationen kann das multidisziplinäre Team eine individuelle therapeutische Begleitung vorschlagen, bei der jeder Einzelne respektiert wird.

In Bezug auf die wesentlichen Lebensverrichtungen (AEV) und die Aktivitäten zur Unterstützung der Unabhängigkeit (AAI) besteht der Wille, den Bewohner aktiv einzubeziehen, damit er seine physischen und psychischen Fähigkeiten so lange wie möglich aufrechterhalten kann.

Um eine qualitativ hochwertige Pflege zu gewährleisten, werden die Bewohner von einem multidisziplinären Team aus qualifizierten Mitarbeitern wie Krankenschwestern, Krankenpflegern, Sozial- und Familienpflegern, Pflegehelfern, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Psychologen und Erziehern betreut.

Diese nehmen regelmäßig an Fortbildungen wie z. B. Sensibilisierung für Palliativpflege, Umgang mit desorientierten Personen u. a. teil, um ihre Kenntnisse zu verbessern und eine angemessene Betreuung zu gewährleisten. Es werden regelmäßig und so oft wie nötig multidisziplinäre Treffen organisiert, um die Betreuung neu zu bewerten und sich an die Entwicklung der Krankheit anzupassen, wobei jeder Bewohner respektiert wird.

6 Betreuungskonzepte zugunsten von Bewohnern am Lebensende

Die Betreuung von Bewohnern am Lebensende beruht auf einer respektvollen Begleitung, die in aller Würde auf ihre körperlichen, emotionalen und spirituellen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Dies beginnt mit einem palliativen Ansatz.

a) Definition

"Die Palliativmedizin versucht, die Lebensqualität von Patienten und ihren Familien angesichts einer lebensbedrohlichen Krankheit zu verbessern, indem sie frühzeitig eingeschätztes und genau bewertetes Leiden verhindert und lindert sowie Schmerzen und andere damit verbundene körperliche, psychologische und spirituelle Probleme behandelt", so die Weltgesundheitsorganisation (WHO) 2002.

Es handelt sich um eine aktive, kontinuierliche, evolutionäre, koordinierte und von einem multidisziplinären Team durchgeführte Pflege. Palliativpflege ist die Gesamtheit der Pflege, die eingesetzt wird, wenn sich eine Krankheit als unheilbar erweist, um das Wohlbefinden von Menschen am Lebensende und ihrer Familien zu gewährleisten.

In einem umfassenden und individualisierten Ansatz verfolgen sie die Ziele :

- Schmerzen und andere unangenehme Symptome (Übelkeit, Verstopfung, Angstzustände ...) verhindern und lindern, um die Lebensqualität der Menschen zu verbessern, psychologische, soziale und spirituelle Bedürfnisse zu berücksichtigen und dabei die Würde der gepflegten Person zu achten.
- Das Auftreten von Komplikationen begrenzen, indem sie die vorausschauenden personalisierten Verschreibungen weiterentwickeln
- Begrenzen von Betreuungsbrüchen, indem sie für eine gute Koordination zwischen den verschiedenen Akteuren der Pflege sorgen.

b) Palliativpflege in den "Jardins d'Alysea"

Das Personal der "Jardins d'Alysea" achtet darauf, die Würde und Integrität der Bewohner zu respektieren. In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass wir uns zur Objektivierung unserer Betreuung auf das Gesetz vom 16. März 2009 über die Palliativpflege, die Patientenverfügung und die Sterbebegleitung stützen.

Wir beobachten in unserer Einrichtung, dass die Bewohner immer später eintreten und häufig an Mehrfacherkrankungen leiden. Dies gilt umso mehr, als immer mehr Bewohner den Wunsch haben, in unserer Einrichtung zu sterben, einem Ort, den sie besonders lieben und an dem sie ihre Lebensgewohnheiten pflegen, und nicht im Krankenhaus; die Einrichtung ist ihr Zuhause geworden.

Unsere Priorität ist es, die Lebensgeschichte des Bewohners zu kennen, um unsere Pflege und Begleitung anzupassen. Die Lebensmomente orientieren uns auf Vorschläge zum Wohlbefinden. Die Achtung ihrer Rechte und ihres Willens wird vorrangig analysiert, um die Wünsche jedes Einzelnen zu ehren.

Die Palliativpflege in unserer Einrichtung wird in erster Linie in Verbindung mit den Krankheiten der Person organisiert, da nicht jede Krankheit die gleiche Pflege erfordert. Nach der ärztlichen Diagnose und den individuell angepassten und validierten Pflegeprotokollen passen wir unsere Handlungsweise und unser Zusammensein mit der Person an.

Als multidisziplinäres Team beobachten wir auch, in welcher Phase der Trauer sich die Person befindet (Verleugnung, Wut, Verhandeln, Depression und Akzeptanz), um die Situation besser zu verstehen.

Darüber hinaus legen wir auch Wert darauf, triangulativ zu arbeiten. Wir berücksichtigen nämlich nicht nur die Bedürfnisse und Wünsche des Bewohners, sondern auch die seiner Angehörigen. Wir suchen einen besonderen Kontakt zu den Angehörigen und eröffnen einen Dialog, um gemeinsam mit ihnen nach Möglichkeiten zu suchen, wie wir unsere Betreuung optimieren können.

Wir respektieren bei unserer Betreuung die religiösen Bekenntnisse, Gewohnheiten und damit verbundenen Rituale jedes einzelnen Bewohners und passen unsere Interventionen entsprechend an.

Jedes Jahr werden Fortbildungen besucht, um eine optimale Betreuungsqualität zu bieten.

Wir tun alles, damit der Bewohner und seine Angehörigen bis zum Ende ihres Lebens Akteure ihres Lebens sind.

7 Das Konzept der "Bientraitance" (Wohlfühlen)

"Die Bientraitance ist eine Art zu sein, zu handeln und zu sagen, die sich um den anderen kümmert, auf seine Bedürfnisse und Forderungen reagiert und seine Entscheidungen und Ablehnungen respektiert. Sie lässt sich nicht auf eine Reihe von Handlungen reduzieren" (Agence nationale de l'évaluation et de la qualité des établissements et services sociaux et médico-sociaux.2008).

Unsere Vorgehensweise zielt darauf ab:

- Nehmen Sie unter allen Umständen eine professionelle Haltung des Zuhörens und Unterscheidens in jeder Phase des Weges des Bewohners ein.
- Gewährleisten, dass der Bewohner Mitautor seines Projekts ist, indem seine Wahl- und Entscheidungsfreiheit berücksichtigt wird.
- Alles tun, um die physische und psychische Integrität, die Würde und die Intimsphäre der aufgenommenen Person zu respektieren
- Geben Sie dem Bewohner und seinen Angehörigen zugängliche, individuelle und klare Informationen
- Wahren Sie neutrale und wertfreie professionelle Positionierungen in Bezug auf die Beziehungen zwischen dem Bewohner und seinen Angehörigen.

- Entwicklung eines Bewusstseins und eines Wissens über die Risiken von Misshandlungen.
- Entwicklung einer vertrauensvollen und transparenten Beziehung zu den Teams, damit jede Fachkraft sich erlaubt, komplexe Situationen anzusprechen, die sie in ihrer Praxis in Schwierigkeiten bringen und zu Misshandlungen führen können.
- Die Zufriedenheit des Bewohners und/oder seiner Angehörigen mit dem Dienstleistungsangebot berücksichtigen und bewerten und ständig nach Verbesserungen der Leistungen suchen
- Durch Beispiel und Ethik das Konzept des Wohlwollens und der Bientraitance in der täglichen Praxis unterrichten.

8 Die Modalitäten für die Inanspruchnahme einer Ethikkommission

Gemäß dem Gesetz vom 23. August 2023 über die Qualität von Dienstleistungen für ältere Menschen haben "Les Jardins d'Alysea" in Zusammenarbeit mit anderen Betreibern ein Ethikkomitee eingerichtet. Dieses Komitee ermöglicht es jeder Person, die auf eine ethische Problematik stößt, ein offenes Ohr zu finden. Bei jeder ethischen Frage trifft sich das Komitee, um zu versuchen, durch eine Stellungnahme zu leiten und zu beraten.

Dieses Ethikkomitee leistet auf Antrag eines Bewohners, seines gesetzlichen Vertreters oder einer Kontaktperson Entscheidungshilfe bei ethischen Fragen oder beantwortet Fragen im Zusammenhang mit der Achtung der Grundrechte von Bewohnern.

Das Ethikkomitee begleitet und berät auf Wunsch die Direktion und das Betreuungspersonal bei ethischen Fragen oder bei Fragen zur Achtung der Grundrechte der Bewohner . Er kann auch interne Leitlinien zu ethischen Fragen oder Fragen der Achtung der Grundrechte geben.

Anträge können schriftlich in einem versiegelten Umschlag an die Ethikkommission gerichtet werden, der an der Rezeption der Einrichtung abgegeben wird, oder per E-Mail an die E-Mail-Adresse:

comitedethique@alysea.lu

9 Mittel, die die interne und externe Kommunikation sicherstellen

Jeder Bewohner findet bei seiner Ankunft in seiner Unterkunft einen Bewohnerleitfaden, der ihm nützliche Informationen bietet und ihn darüber informiert, dass er sich bei Fragen an die Rezeption wenden kann.

Die Kommunikation erfolgt im Alltag durch Austausch, durch Aushang von Informationen in den Aufzügen, aber auch bei den Mahlzeiten-Kommissionen und dem Bewohnerrat.

Zwei Zeitschriften werden ebenfalls 4x jährlich an die Bewohner, aber auch an die Angehörigen verteilt. Sie informieren über das Leben in der Einrichtung, über Ausflüge, Veranstaltungen und andere Aktivitäten.

Die Familien werden auch per E-Mail und Telefon informiert und die Heimleitung steht den Familien und jedem Bewohner mindestens vier Stunden pro Woche und nach Vereinbarung zur Verfügung.

10 Der Umgang mit Beschwerden

Obwohl wir alles tun, um die Bewohner und Familien zufrieden zu stellen, sind Beschwerden immer möglich. Wir achten darauf, darauf sehr schnell zu reagieren.

Die Beschwerde kann bei der Rezeption, den Abteilungsleitern und der Direktion entweder mündlich im direkten Gespräch, per Telefon oder per E-Mail vorgebracht werden. Wenn die Beschwerde per E-Mail erfolgt, wird die Person nach Erhalt der E-Mail sofort kontaktiert.

Jede Beschwerde wird in einem eigens dafür vorgesehenen Formular gemeldet und die Antwort darauf mitgeteilt.

11 Mittel zur Förderung der Selbstständigkeit von Bewohnern

Selbstständigkeit zu fördern bedeutet vor allem, die Person als vollwertiges Individuum mit ihren Erfahrungen, Emotionen und Wünschen zu betrachten. Es bedeutet auch, sie in die Lage zu versetzen, selbstständig zu handeln, und sie dabei zu unterstützen.

Es bedeutet, die Mittel zu geben, sich selbstständig fortzubewegen, indem man über die entsprechende Infrastruktur verfügt (Aufzüge, Handläufe in allen Fluren...).

Es geht auch darum, den Menschen zu ermöglichen, ihre körperlichen Fähigkeiten so weit wie möglich aufrechtzuerhalten, und zwar im Rahmen von individuellen Aktivitäten zur Förderung der Unabhängigkeit, die von Physio- und Ergotherapeuten durchgeführt werden, ohne die Psychologin zu vergessen, die auf die Emotionen eingeht.

Es bedeutet, ihm Gymnastikstunden anzubieten, die an seine Fähigkeiten angepasst sind und von den Erziehern im Rahmen der Aktivitäten zur Förderung der Unabhängigkeit in der Gruppe durchgeführt werden. Diese stehen immer in Verbindung mit den wesentlichen Lebensverrichtungen.

Es bedeutet auch, technische Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen, die die Selbstständigkeit erleichtern (sei es beim Gehen, Lesen oder Essen), indem sie bei den zuständigen Stellen beantragt werden.

Es bedeutet, sich in Meetings oder einfach bei einer spontanen Begegnung auszutauschen und mitzuteilen.

Es bedeutet, im Rahmen des Möglichen die Freiheit zu haben, zu kommen und zu gehen.

12 Die Verwaltung des Zugangs zu den Gebäuden für Arztbesuche und externe Besucher

Unsere Rezeption ist täglich von 8.30 bis 19.00 Uhr geöffnet, aber es ist immer möglich, die Einrichtung auch außerhalb dieser Zeiten über eine Gegensprechanlage zu betreten, die direkt mit einer Krankenschwester verbunden ist. Nachdem sie sich angemeldet hat, wird diese den Besucher in Empfang nehmen und ihn zu seinem Ziel führen.

Es gibt auch die Möglichkeit für Familien, eine Zugangskarte zu kaufen, die es dann erlaubt, den Bewohner zu jeder Zeit zu besuchen, wobei die Ruhe der anderen Bewohner respektiert wird.

Für Arztbesuche haben die behandelnden Ärzte Zugang dank der Karte, die ihnen bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung ausgehändigt wird. Bei allen Interventionen des CGDIS stellt sich, sobald dieser von der Pflegekraft gerufen wurde, außerhalb der Öffnungszeiten

der Rezeption systematisch ein Mitglied des Pflegepersonals am Eingang der Einrichtung bereit, um sie so schnell wie möglich zum Bewohner weiterleiten zu können.

13 Die Kontinuität der Pflege

Die Kontinuität der Pflege wird durch Pflegekräfte gewährleistet, die rund um die Uhr anwesend sind und sich auf drei Schichten verteilen: morgens, nachmittags und nachts.

Um die Kontinuität der Pflege optimal zu gewährleisten, erfordert sie die Erstellung einer individuellen, computergestützten Pflegeakte, die aus Dokumenten und gezielten Übermittlungen besteht, die von den Pflegekräften bei jeder Ablösung ausgetauscht werden. Die Ärzte haben Zugang zu diesen Informationen und können Daten integrieren. Der Zugriff ist begrenzt und durch Passwörter geschützt. Alle Fachkräfte sind an das Berufsgeheimnis gebunden und der Datenschutz ist gewährleistet.

Was die medizinische Versorgung betrifft; wenn der behandelnde Arzt des Bewohners nicht bereit oder in der Lage ist, die Betreuung des Bewohners in "Jardins d'Alysea" fortzusetzen, wird ihm ein Arzt vorgeschlagen, der normalerweise in der Residenz tätig ist. In der Einrichtung sind mehrere Ärzte tätig, darunter auch Geriater. Mit jedem von ihnen wurde eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Der Bewohner kann jederzeit entscheiden, ob er den Arzt wechseln oder einen Arzt seiner Wahl hinzuziehen möchte. Darüber hinaus gibt es außerhalb der Zeiten, in denen diese

Ärzte erreichbar sind, einen Bereitschaftsdienst von zugelassenen Ärzten aus dem Sektor Remich (zwischen 20:00 und 08:00 Uhr an Wochentagen und von 08:00 bis zum nächsten Tag 08:00 Uhr an Wochenenden). Ein Plan der Bereitschaftsdienste wird monatlich an unsere Einrichtung übermittelt. In Notfällen ist das CGDIS 7 Tage pro Woche und 24 Stunden pro Tag im Einsatz.

14 Plan zur Prävention und Bekämpfung von Infektionen und Einhaltung der Hygiene- und Gesundheitsvorschriften

Auch wenn wir eine Einrichtung für ältere Menschen sind, in der die Bewohner an einem komfortablen, angenehmen und geselligen Ort leben und sich wie zu Hause fühlen, müssen wir uns an Hygiene- und Gesundheitsvorschriften halten.

Die aufgenommene Bevölkerung ist alt und schutzbedürftig. Wir müssen daher bestimmte Verfahren einhalten, Reinigungs- und Desinfektionsmittel und je nach Situation antiseptische Mittel verwenden.

Qualifiziertes Pflegepersonal muss in der Lage sein, Gesundheitsmaßnahmen wie Isolierung, Kontakt- oder Luftisolierung einzuführen, wenn diese erforderlich sind. Es muss begleitet werden, um die Maßnahmen umzusetzen, die für die gesundheitliche Sicherheit der Bewohner und für sie selbst erforderlich sind.

Das gesamte Personal ist sensibilisiert und geschult in der Handhygiene, den HACCP-Regeln und der Verwendung von alkoholischen Lösungen. Zwei in Hygiene ausgebildete Bezugspflegekräfte begleiten die verschiedenen Teams.

Die Grundlage für die verschiedenen Maßnahmen beginnt mit einer guten Handhygiene und der Arbeitskleidung, die von uns gestellt und von unserem externen Dienstleister gereinigt wird.

a) Die Reinigung der Unterkünfte

Die Reinigung der Unterkünfte erfolgt täglich und wird von den Zimmermädchen nach einem festgelegten Protokoll durchgeführt, das je nach Infektionsrisiko jederzeit angepasst werden kann.

Regelmäßig werden Vorhänge und Gardinen gewaschen und die Fenster geputzt.

Dasselbe gilt für alle gemeinschaftlich genutzten Räume, wobei häufig berührte Flächen wie Türklinken, Tische, Lichtschalter und sanitäre Einrichtungen besonders zu beachten sind.

Bei der Räumung einer Unterkunft wird eine noch gründlichere Reinigung durchgeführt, bei der alles desinfiziert wird.

b) Die Verwendung von Reinigungsmitteln und -materialien

Die Verwendung der Produkte erfolgt unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften und nach einem Protokoll, das jeder Person, die diese Produkte verwenden soll, beigebracht wird. Die Sicherheitsdatenblätter für jedes Produkt werden sorgfältig aufbewahrt.

Dasselbe gilt für das Reinigungsmaterial, das täglich von den Nutzern kontrolliert und bei Bedarf ausgetauscht wird.

c) Handhygiene und zusätzlich anzuwendende Vorsichtsmaßnahmen

Die Hände sind der häufigste Vektor für die Übertragung von Mikroorganismen zwischen Fachkräften und Bewohnern. Diese Mikroorganismen werden dann auf das Material und die Umgebung der Bewohner übertragen.

Die Händehygiene ist eine wirksame Strategie zur Prävention von Infektionen, die mit der Gesundheitsfürsorge in Verbindung stehen, und zur Kontrolle der Übertragung von Mikroorganismen. Die Händehygiene ist Teil der Standardvorkehrungen.

Wirksame Handhygienepraktiken töten oder beseitigen vorübergehende Bakterien, die sich auf der Haut befinden, und erhalten gleichzeitig die Gesundheit der Hände. Ziel ist es daher, die Übertragung von Keimen über die Hände bei direktem und indirektem Kontakt zu unterbrechen und im Wesentlichen zu verhindern:

- Die Kolonisierung des Bewohners mit resistenten Keimen
- Das Auftreten von Infektionen bei Bewohnern
- Die Verbreitung resistenter Keime in der Pflegeumgebung
- Kolonisierung und Infektion bei einem Mitarbeiter

Die Mitarbeiter werden regelmäßig an die Handhygienepraktiken erinnert und die Einrichtung nimmt jedes Jahr an der Handhygienekampagne der Regierung teil. Aushänge befinden sich an verschiedenen Stellen.

d) Die Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung

Persönliche Schutzausrüstung (PSA) ist ein wesentlicher Bestandteil der Vermeidung der Ausbreitung von Infektionen und des Schutzes von Bewohnern, Familien und Personal.

Diese Ausrüstung besteht hauptsächlich aus: chirurgischen und FFP2-Masken, unsterilen und sterilen Handschuhen, Schutzbrillen oder Visieren, Überkitteln, Hauben und Überschuhen.

Es gibt Verfahren, die jeder Pflegekraft bekannt sind, um sie sinnvoll einzusetzen und sie gemäß den Gesundheitsvorschriften zu handhaben.

Sie sind für den einmaligen Gebrauch bestimmt und werden nach der Verwendung im Abfall mit infektiösen Risiken (DASRI) entsorgt.

Neben dem Schutz vor der Ausbreitung von Infektionen können sie in einigen Fällen auch Unfälle verhindern, bei denen es zu einer Exposition gegenüber Blut oder biologischen Produkten menschlichen Ursprungs kommt.

e) Die Verwendung von Berufskleidung

Die Bereitstellung von Arbeitskleidung für jede Fachkraft trägt zur Begrenzung des Kontaminationsrisikos bei, da die Kleidung von einer externen professionellen Wäscherei gereinigt wird.

Jeder Beruf ist durch seine Kleidung gekennzeichnet, sodass Bewohner und Angehörige wissen, welche Fachkraft ihnen gegenübersteht.

Alle Kleidungsstücke werden von einem externen Dienstleister gepflegt, der mehrmals pro Woche kommt, um die schmutzige Wäsche abzuholen und die saubere Wäsche zurückzubringen.

Jedes Mitglied der Belegschaft hat mindestens fünf Anzüge.

Neben der Kleidung trägt auch der Kreislauf von Flachwäsche, Handtüchern, Badetüchern und Waschlappen zur Aufrechterhaltung der Hygienevorschriften bei, wobei alles von einer externen professionellen Wäscherei gepflegt wird.

f) Die Verhütung von Unfällen mit Exposition gegenüber Blut oder biologischen Produkten menschlichen Ursprungs

Jede Fachkraft im Gesundheitswesen kennt die Risiken, die mit Unfällen mit Exposition gegenüber Blut oder biologischen Produkten menschlichen Ursprungs verbunden sind. In jedem Krankenzimmer befinden sich Plakate zur Sensibilisierung.

Außerdem steht Schutzmaterial wie Handschuhe, Schutzbrillen, Visiere, Nadelbehälter usw. zur Verfügung.

g) Die Verwendung antiseptischer Produkte

Antiseptika werden zur Abtötung von Mikroorganismen und/oder zur Inaktivierung von Viren auf lebendem Gewebe (gesunde oder verletzte Haut, Schleimhäute) verwendet.

Antiseptika gelten als Arzneimittel und dürfen nicht beliebig eingesetzt werden. Qualifiziertes Personal ist in der Lage, sie richtig zu verwenden, indem es die medizinischen Anweisungen und die Gebrauchsanweisungen befolgt.

Desinfektionsmittel werden zur Abtötung von Mikroorganismen und/oder zur Inaktivierung von Viren auf inerten Medien (Instrumente, Oberflächen, Materialien) verwendet.

h) Umweltmanagement

Ein gutes Umweltmanagement ermöglicht es allen Bewohnern und Besuchern, eine harmonische, saubere und angemessene Umgebung zu genießen.

■ Orte des gemeinsamen Lebens

Diese werden täglich oder mehrmals am Tag gereinigt. Wenn nötig, werden sie auch aufgeräumt, damit sie einladend bleiben. Einige Räume können je nach Veranstaltung umgestaltet werden und sind für alle Bewohner zugänglich.

■ Von der Qualität des Wassers

In einer Einrichtung für ältere Menschen, die gebrechliche Personen aufnimmt, ist es von größter Bedeutung, die Qualität des Wassers und insbesondere des Warmwassers verstärkt zu überwachen. Zu diesem Zweck werden regelmäßig physikalisch-chemische Analysen und Legionellenanalysen von einem spezialisierten Labor durchgeführt. Zahlreiche weitere Maßnahmen werden von unseren Technikern und Haushälterinnen durchgeführt, um Kalk und Korrosion zu bekämpfen.

■ Abfall

In "Jardins d'Alysea" achten wir sehr auf den Umweltschutz und arbeiten täglich daran, die Natur um uns herum zu schützen. Um dies zu erreichen, ist die Mülltrennung von größter Bedeutung. Wir trennen alle Abfälle und verfügen über die Zertifizierung "SUPERDRECKSKESCHT".

■ Ausscheidungen

Exkreta sind alle Substanzen, die aus dem Körper ausgeschieden werden. Sie sind die Abfallprodukte der Ernährung und des Stoffwechsels. In manchen Fällen können sie mit

Krankheitserregern verunreinigt sein, und schlechte Praktiken, ungeeignete oder nicht vorhandene Einrichtungen können die Übertragung dieser Krankheitserreger stark begünstigen.

Aus diesem Grund desinfizieren wir mehrmals täglich die Sanitäreinrichtungen außerhalb der Zimmer, verwenden Einwegmaterial, bestehen auf dem Händewaschen und der Verwendung von alkoholischen Lösungen, die sich an vielen strategischen Orten wie den Eingängen der Einrichtung, den Fluren, den Krankenstationen usw. befinden, und führen Verfahren für den Umgang mit Exkrementen ein, die von den Hygienebeauftragten der Krankenschwestern festgelegt werden.

■ Wäsche

Wäsche wie Bettlaken, Tischdecken, Servietten usw. wird von einer externen professionellen Wäscherei bearbeitet. Diese Wäscherei ist geeignet, kontaminierte Wäsche zu übernehmen.

Die Lieferungen erfolgen mehrmals pro Woche und die Touren können verschoben werden, damit es bei Feiertagen nicht zu Engpässen kommt.

Die Wäsche von Bewohnern, die um die Verwaltung ihrer Wäsche gebeten haben, wird in unseren Räumlichkeiten von Wäscherinnen gepflegt, die bei einem externen Dienstleister angestellt sind. Im Falle kontaminierter Wäsche wird diese nach einem strengen Verfahren gesondert verwaltet.

■ Material

Das Material wird regelmäßig gewartet, gereinigt und desinfiziert. Wann immer es für die Pflege möglich ist, verwenden wir Einwegmaterial, um eine optimale Gesundheitssicherheit zu gewährleisten.

i) die Verfahren, die im Umgang mit einem Bewohner oder Mitarbeiter mit einer ansteckenden Krankheit einzuhalten sind

Wenn ein Bewohner Symptome einer Infektionskrankheit zeigt, schlagen wir ihm vor, in seinem Zimmer zu bleiben, bis der Arzt kommt. Wenn die Infektion geklärt ist, befolgen wir die ärztlichen Vorschriften und wenn eine Isolierung im Zimmer eingerichtet werden muss, wird der Bewohner ebenso informiert wie seine Angehörigen, die bei Besuchen Vorsichtsmaßnahmen je nach Art der Infektionskrankheit zu treffen haben. In diesem Fall haben die Beschäftigten ein striktes Protokoll zu befolgen, sei es bei der Pflege, der Zimmerpflege oder dem Servieren der Mahlzeiten. Alle notwendigen Materialien werden zur Verfügung gestellt.

Wenn ein Mitarbeiter Symptome einer Infektionskrankheit aufweist und diese auf Covid hindeuten könnten, dann bitten wir ihn, sich selbst zu testen. Wenn der Test negativ ist und die Symptome leicht sind, bitten wir ihn, ständig eine FFP2-Maske zu tragen und die zur Verfügung stehenden hydroalkoholischen Lösungen zu verwenden. Wenn die Symptome stärker werden, wird der Arbeitnehmer gebeten, seinen Arzt aufzusuchen und dessen Anweisungen zu befolgen.

j) Das Verfahren zur Meldung einer Infektion

Beim geringsten infektiösen Symptom wird der Arzt informiert. Bei seinem Besuch kann er eine meldepflichtige Infektionskrankheit wie Tuberkulose, Lyme-Borreliose, Mumps, Masern oder auch Hepatitis, Clostridium-difficile-Kolitis, Keuchhusten usw. diagnostizieren.

In diesem Fall muss der Arzt oder sogar das medizinische Analyselabor, das im Rahmen seiner Tätigkeit eine der als meldepflichtig aufgelisteten Krankheiten diagnostiziert, die Gesundheitsbehörde innerhalb der festgelegten Frist informieren. Für jede infektiöse oder übertragbare Krankheit wird eine Höchstfrist für die Meldepflicht festgelegt. Je nach Schweregrad der Bedrohung für die öffentliche Gesundheit sind 3 Stufen vorgesehen:

- unverzüglich telefonisch, d. h. innerhalb von 2 Stunden nach Verdacht auf eine Diagnose.
- spätestens 24 Stunden nach der Diagnose
- spätestens 1 Woche nach der Diagnose

Dazu übermittelt er der Gesundheitsaufsichtsbehörde ein datiertes und unterschriebenes Dokument, das alle relevanten Daten enthält, die ihm im Hinblick auf die epidemiologische Überwachung bekannt sind.

Der Arzt informiert den Bewohner und die Umgebung über die Infektion, die Symptome und den Verlauf der Infektion.

Die Infektion und die Nachsorge des Bewohners in Bezug auf diese Infektion wird in seiner Patientenakte dokumentiert.

"Les Jardins d'Alysea" liegt es am Herzen, jeden älteren Menschen in einem eleganten, warmen und komfortablen Lebensraum zu begleiten. Gleichzeitig sind sie dank ihres qualifizierten, ausgebildeten und engagierten Personals in der Lage, den gesundheitlichen Anforderungen gerecht zu werden und so die Sicherheit jedes Einzelnen zu gewährleisten.

Zur Erfüllung unseres Betreuungsauftrags werden zahlreiche Prozesse festgelegt und im Zuge von Verpflichtungen, Auflagen und neuen Erkenntnissen angepasst. Eine ganze Reihe von Personen arbeitet täglich mit Professionalität und Entschlossenheit daran.

Im Folgenden finden Sie das Organigramm der Einrichtung.

Organigramm

